



# NÜZIDERS

G E M E I N D E I N F C



## Liebe Nüzigerinnen und liebe Nüziger!



Haben Sie den Unterschied schon bemerkt? Das ist die erste Ausgabe der Gemeindeinfo auf zertifiziertem Recyclingpapier. Da es inzwischen sehr gutes Recyclingpapier für eine hohe Druckqualität gibt, haben wir uns entschieden, auch bei unserer Zeitung auf die Schonung der Ressourcen noch besser zu achten.

Wenn wir schon beim Thema Umwelt- und Klimaschutz sind, freut es mich zu informieren, dass Nüziders eine von den drei Pilotprojektgemeinden von "Mission Zero – Auf dem Weg zur klimaneutralen Gemeindeverwaltung" in Vorarlberg ist. Ein Projekt im e5 Landesprogramm, mit dem Ziel die CO<sub>2</sub> Emissionen aller gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen aus Wärme, Strom und Mobilität bestmöglich zu minimieren. Für nichtvermeidbare Emissionen erfolgt eine Ausgleichszahlung für Klimaschutzmaßnahmen innerhalb der Gemeinde. Die Gemeindevertretung hat dazu am 10. Juni den entsprechenden Beschluss gefasst.

Der 11. Juni war für die Sonnenberger Harmoniemusik ein ganz besonderer Tag, der in der Vereinschronik durchaus als historisch bezeichnet werden darf. Der große Wunsch nach einem entsprechenden Musik-Probelokal ging endlich in Erfüllung. Im neuen Probelokal im Bildungscampus ging die 1. Probe über die Bühne und die Freude war doppelt groß, denn es war auch die erste Probe nach der langen COVID-Zwangspause. Ich wünsche allen Musikantinnen und Musikanten viel Freude!

Die Sommerferien stehen vor der Tür und es heißt Abschied nehmen von zwei großen Persönlichkeiten des Nüziger Schulwesens. Volksschuldirektorin Gerda Morre und Mittelschuldirektor Herwig Sonderegger gehen in Pension. An dieser Stelle bedanke ich mich bei beiden für ihren großen Einsatz in all den vielen Jahren auf das aller herzlichste. Im Zuge der Generalsanierung der Mittelschule und die letzten Jahre bei der Entwicklung und Umsetzung vom Bildungscampus Nüziders war die Zusammenarbeit sehr intensiv. Der Bildungsbereich ist einem stetigen Wandel unterzogen und die Nüziger Schulen stehen sehr gut da. Gerade die letzten eineinhalb Jahre war die Schulleitung unter der COVID Pandemie mehr als nur herausfordernd. Ich wünsche Gerda Morre und Herwig Sonderegger viel Gesundheit aber auch Tatendrang in der Pension.

Meinen Dank richte ich an das Team der CO-VID-Selbstteststation im Sonnenbergsaal bestehend aus Gemeindeverwaltung und Mitgliedern der Feuerwehr für die perfekte Umsetzung und Mithilfe. Mehrere Wochen waren wir mittwochs und freitags für die Bevölkerung da. Nachdem die Infektionszahlen stark sanken und für geimpfte Personen kein Testnachweis mehr erforderlich war, haben wir die Station wieder aufgelöst.

Es gibt über die letzten Monate noch so viel zu berichten wie die Kinderkonferenz, Baumaßnahmen der Gemeinde, den Baustart der Firma HTW in der Landstraße, das Sommerferienprogramm u.v.m. All das finden Sie wie gewohnt in dieser Ausgabe.

Liebe Nüzigerinnen und Nüziger, ich wünsche allen einen schönen Sommer, den Kindern, Schülerinnen und Schülern sowie den Studierenden schöne Ferien und allen, die in den Urlaub fahren oder diesen zuhause verbringen, erholsame Tage. Viel Spaß beim Lesen der Gemeindeinformation.

Ihr Bürgermeister Peter Neier

#### Inhalt

Aktuell	Seite 2	Umwelt	Seite 13	AHA	Seite 3
Betriebe	Seite 8	Menschen	Seite 16	Chronik & Hohe Feste	Seite 3
Regio Im Walgau	Seite 10	Bibliothek	Seite 21	Vereine	Seite 3
KLAR!Region	Seite 11	Kinder, Jugend & Familie	Seite 22	Senior-/PensionistInnen	Seite 3
leader	Seite 12	Musikschule	Seite 28	kult nur nüziders	Seite 4



## Gemeindeinfo neu auf Recycling-Papier

FSC®-System zertifiziert

Nüziders ist e5- und Klimabündnisgemeinde. Um diesem Anspruch gerecht zu sein, wird ab dieser Ausgabe die Gemeindeinfo auf FSC®zertifiziertem Recyclingpapier gedruckt. Das Material wurde wiedergewonnen und sichert so einen verantwortungsvollen Umgang mit den weltweiten Wäldern

Das FSC®-System (Forest Stewardship Council®) oder Waldbewirtschaftungsrat wurde 1993 von Umweltorganisationen, Vertretenden einheimischer Volksgruppen und Unternehmen der Forst- und Holzwirtschaft als weltweite, unabhängige und gemeinnützige Organisation gegründet, um eine ökologisch angepasste, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Wälder dieser Welt zu fördern und somit zu gewährleisten, dass Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden können, ohne die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden.

Es beinhaltet die Wahrung und auch Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Funktionen der Forstbetriebe. Mit dem Zertifizierungsverfahren soll nicht nur eine umweltgerechte, sozialverträgliche und wirtschaftlich tragfähige Bewirtschaftung der Wälder erreicht werden, sondern auch mitgeholfen werden, dass lokale Bevölkerung und Gesellschaft insgesamt langfristigen Nutzen aus der Waldbewirtschaftung ziehen können. Es soll auch die Möglichkeit zur Vermarktung von ökologisch und sozial korrekt produziertem Holz verbessert werden. Das FSC®-Warenzeichen soll dem Verbraucher mehr Sicherheit beim Kauf von Produkten aus Holz aeben und kennzeichnet ausschließlich FSC®-zertifizierte Produkte.



Mit dem FSC®-Logo wird sichergestellt, dass das jeweilige Produkt aus verantwortungsvollen Quellen stammt

Nähere Informationen und Zielsetzungen des Forest Stewardship Council® (kurz FSC®) gibt es unter www.fsc-deutschland.de oder auch unter www.erhart.biz/ecoc-gruppenzertifizierungen/

## Austausch der Glasfront beim Bürgerservice



Vor kurzem konnte die Glasfront des Gemeindehauses im Bereich des Bürgerservices ausgetauscht werden. Schlechte Witterungsbedingungen verzögerten die Einbauarbeiten.

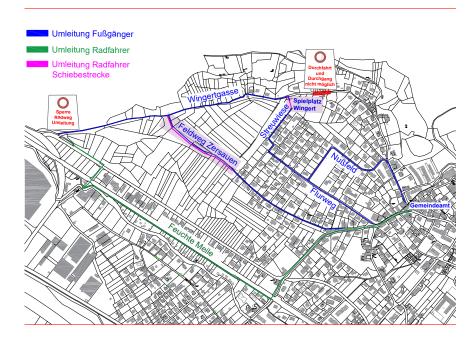
Der Austausch der Fensterfront war aus thermotechnischen Gründen notwendig. Die neue dreifache Isolierverglasung bietet jetzt einen besseren Energie-, Schall- und Sonnenschutz bzw. eine bessere Wärmedämmung.





## Totalsperre der Wingertgasse Höhe Hnr. 10 bzw. 15

Bauarbeiten zur Wasser-Netzverbesserung ab 12. Juli bis Ende August



Ab 12. Juli wird im Bereich Wingertgasse 8–15 die bestehende Wasserleitung aus Gründen der Netzverbesserung ausgetauscht. Zusätzlich wird im Zuge dessen (auf Höhe der Hausnr. 15) die Straße verbreitert werden. Ab 12. Juli bis voraussichtlich Ende August kommt es auf Grund der Bau- und Grabungsarbeiten für den gesamten Verkehr zu einer Totalsperre der Wingertgasse in diesem Bereich.

Die Gemeinde bittet alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere auch FußgängerInnen, die Beschilderung der Totalsperre unbedingt zu beachten. Radfahrende müssen großräumig ausweichen oder Schiebepassagen im Feldweg Zersauen bzw. Wingertspielplatz in Kaufnehmen.

## Handy-Signatur – der digitale Ausweis

Was kann ich damit erledigen?

Die Handy-Signatur ist die elektronische Unterschrift, die mit dem Mobiltelefon geleistet wird. So können Dokumente oder Rechnungen digital unterschrieben werden. Dank der rechtsgültigen, persönlichen Unterschrift im Internet können auch Behördenwege bequem und einfach zuhause erledigt werden.

Die Handysignatur kann bei verschiedenen Registrierungsstellen kostenlos aktiviert werden. Bei der persönlichen Aktivierung müssen Sie Ihr Handy und einen amtlichen Lichtbildausweis mitnehmen. Die Handysignatur ist fünf Jahre lang gültig, danach muss sie wieder neu aktiviert werden.

Bitte nützen Sie auch folgende Stellen für die Registrierung: unter www.a-trust.at/ registrierungsstellen finden Sie die aktuelle Liste!

#### Wofür kann ich die Handysignatur nutzen?

Beispielsweise für Meldebestätigungen, Anträge bei Behörden (Geburtsurkunde, etc.), für Sozialversicherungsträger (Wahlarzt-Rechnungen einreichen, Gesundheitsdaten abrufen, Impfpass, etc.), Pensionskonto, Finanzonline, Verträge oder Abos kündigen, etc.

Der östereich. Amtshelfer oesterreich.gv.at bietet zusammen mit zahlreichen Partnerbehörden die Möglichkeit, Amtswege per Mausklick, von zuhause aus mittels dem Mobiltelefon zu erledigen.



Mehr Informationen und FAQs (Häufig gestellte Fragen) unter www.a-trust.at/ handy-signatur

Unter www.a-trust.at/registrierungsstellen werden per Eingabe der Postleitzahl alle Registrierungsstellen (Behörden, Gesundheitskassen, etc.) aufgezeigt.



## "Mission Zero" Pilotgemeinde

Nüziders auf dem Weg zur klimaneutralen Gemeindeverwaltung



Sowohl auf internationaler und nationaler Ebene, wie auch in Vorarlberg, wurden Klimaschutzziele beschlossen, um die Auswirkungen des Klimawandels möglichst gering zu halten. Als langjährige e5-Gemeinde hat Nüziders bereits zahlreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung und dem Ausbau der erneuerbaren Energie gesetzt. Nüziders wurde nun als eine von drei Pilotgemeinde ausgewählt, die an dem 2021 gestarteten Projekt "Mission Zero" teilnehmen wird.

Nun wird ein noch größerer Beitrag zum Klimaschutz angestrebt: Die Gemeindeverwaltung soll bis 2030 keine klimaschädlichen CO<sup>2</sup>-Emissionen mehr verursachen. Dieses ambitionierte Ziel wurde in der letzten Gemeindevertretungssitzung einstimmig beschlossen. Als Vorbild diente dabei der Landtagsbeschluss der Vorarlberger Landesregierung aus dem Jahr 2018 – die "MissionZeroV", welche eine emissionsfreie Landesverwaltung bis zum Jahr 2040 anvisiert. Das Vorhaben umfasst die Erhebung, Reduktion und abschließend die Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die entstehen.

#### Schrittweise zur Klimaneutralität

Wärme- und Stromversorgung, Gemeindefahrzeuge sowie Dienstfahrten – all das verursacht CO<sub>2</sub>-Emissionen. "Wie hoch diese sind, wird nunmehr jährlich ermittelt und evaluiert. Wir werden dazu im Herbst eine Arbeitsgruppe

zusammenstellen, die einen Fahrplan für alle Maßnahmen erstellen wird", so Wolfgang Gabl, Energiebeauftragter der e5-Gruppe. Über diesen Umsetzungsfahrplan werden konkrete Maßnahmen zur jährlichen CO<sub>2</sub>-Reduktion definiert. Dazu gehören etwa die Umstellung fossiler Heizsysteme, der Ausbau erneuerbarer Energien und hohe ökologische Standards bei Sanierungen und Neubauten bzw. kommunalen Gebäuden sowie die Mobilität der Mitarbeitenden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 schrittweise erreicht wird.

#### Ausgleichszahlungen für Klimaschutzprojekte

"Bis dahin werden die durch die Gemeinde verursachte CO<sub>2</sub>-Emissionen über jährliche Ausgleichszahlungen in der Höhe von 50 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> kompensiert", fügt Wolfgang Gabl hinzu. Diese Ausgleichszahlungen werden zweckgebunden für Klimaschutzprojekte in Nüziders zur Verfügung gestellt, wodurch wiederum die Erreichung der Klimaneutralität schneller vorangetrieben werden kann.



Besuchen Sie unsere Homepage unter www.nueziders.at

Der Herbstmarkt 2021 entfällt!

Nächster Herbstmarkt: September 2022





### Hochbehälter Oberlutafaz

Planmäßiger Baufortschritt





In Frühjahr 2021 starteten die Baumaßnahmen für die Errichtung des neuen Hochbehälters. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran, der Behälter konnte zwischenzeitlich zur Dichtheitsprüfung zum ersten Mal befüllt werden.

Derzeit finden die Arbeiten zur Neuverrohrung der Quellableitungen zum neuen Hochbehälter sowie der Zubringerleitung bis zum Hochbehälter statt. Parallel dazu laufen die Baumaßnahmen zur Errichtung des Gebäudes.





## LED-Lampen verringern CO<sub>2</sub>-Ausstoß

Umrüstung Straßenbeleuchtung 2. Etappe fertig

Anfang Juli wurde die 2. Etappe der Umrüstung der Straßenlampen auf LED-Lichtkörper fertig. In den Bereichen Daneu, Hag, Tranglweg, Lindenweg, Langacker, Hasensprung und Im Rost wurden insgesamt mehr als 170 Lampen ausgetauscht und mehrere Lichtpunkte zur Qualitätsverbesserung neu gesetzt.

Der Umstieg von Natriumdampflampen auf die moderne LED-Beleuchtung bietet einige Vorteile. Zum einen zeichnen sich die Leuchten im Gegensatz zu herkömmlichen Natriumdampflampen durch eine längere Leistungsdauer aus. Zum anderen senken sich langfristig durch den niedrigen Stromverbrauch die Kosten um mehr als die Hälfte. Auch der Aufbau der Leuchten ist komfortabler: Sie können individuell gesteuert und Teile gegebenenfalls ausgetauscht wer-



Wolfgang Gabl (l.), e5-Energiebeauftragter: "LED-Leuchten bieten eine große Stromersparnis"

den, ohne den gesamten Lichtkörper wechseln zu müssen. Sie bieten vor allem auch eine optimale Ausleuchtung mit größtmöglicher Helligkeit, ohne aber den Insekten zu schaden (keine Infrarot- bzw. UV-Anteile). Ebenso ist das Lichtniveau an die Nutzungsbereiche besser angepasst, was für FußgängerInnen und auch Autofahrende relevant ist. In den nächsten drei Jahren wird die Umrüstung des gesamten Ortsgebietes abgeschlossen sein.

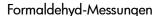


## Bildungscampus Kindergarten

Raumluftmessung zeigt sehr positives Ergebnis

Nach der Fertigstellung im Frühjahr konnten die Räumlichkeiten des neuen Kindergartens im April weitgehend reibungslos bezogen werden. Vor kurzem wurde auch der Untersuchungsbericht der Raumluftmessung veröffentlicht. Auch hier zeigen sich wie im Volksschulkomplex sehr gute Werte.

Großzügig, hell und einladend, so präsentiert sich der neue Kindergarten. Aber nicht nur mit der freundlichen Atmosphäre kann der Neubau punkten. Die Sachverständigen des beauftragten Institutes IBO Innenraum Analytik werteten die Proben in Bezug auf Formaldehyd-Konzentrationen aus.



Die Untersuchungen der Proben aus den Gruppenräumen, EG und Bewegungsraum zeigten Formaldehyd-Konzentrationen im unauffälligen Bereich. Der umgerechneten Messewerte lag eindeutig unter dem Richtwert der österreichischen Richtlinie zur Bewertung der Innenraumluft von 0,10 mg/m³, einer Grenzkonzentration, die zur Beurteilung von Kurzzeitmessungen heranzuziehen ist. Der Zielwert Klasse I (< 0,04 ppm, 30 von 30 Pkt.) des kommunalen Gebäudeausweises für Formaldehyd wurde als gemittelter Wert der Bodenflächen erreicht bzw. unterschritten.

Ähnlich verhielt es sich bei der Untersuchung der flüchtigen organischen Verbindungen VOC





(wie Tetrachlorethen, Styrol, Benzol etc.), die ebenfalls in weitgehend unauffälligen Konzentrationen nachgewiesen wurden. Insgesamt zeigen die abschließenden Messergebnisse, dass beim Bildungscampus Nüziders im Vergleich zu konventionellen Gebäuden 90 % der baubedingten Emissionen von Bauchemikalien in den Innenräumen vermieden werden konnten.

Tag der offenen Tür Bildungscampus Nüziders

Sa 16. Okt. 2021, ab 12 Uhr

## Termine Müllentsorgung

#### Gelber Sack

Fr 30. Juli | Fr 27. Aug. | Fr 24. Sept. | Fr 22. Okt.

#### Restmüll

Mo 19. Juli | Mo 2., 16. & 30. Aug. | Mo 13. & 27. Sept. | Mo 11. & 25. Okt. Bitte alles ab 6 Uhr bereitstellen. Danke.

#### Altpapier Gebiet 1

Di 6. Juli | Di. 3. & 31. Aug. | Di 28. Sept. | Di 27. Okt.

#### Altpapier Gebiet 2

Di 20. Juli | Di 17. Aug. | Di 14. Sept. | Di 12. Okt Abfall-App: www.abfallv.at





## Eröffnung "Wagner-Brünnile" am Illradweg

Neue Montage- und Lehrwerkstatt in Betrieb



Weihe des "Wagner-Brünnile" durch Pfarrer Karl Bleiberschnig





Hallenneubau abgeschlossen

Am 18. Juni wurde das neue "Wagner-Brünnile" am Radweg auf Höhe der Firma Wagner feierlich eröffnet und durch Pfarrer Karl Bleiberschnig, im Beisein von Bürgermeister Peter Neier sowie einigen Gästen und MitarbeiterInnen der Firma Wagner geweiht.

Auf Wunsch des Landes wurde der neue Radweg verbreitert. Im Zuge dessen hat sich der Bau eines Brunnenplatzes ergeben. Das Wasser für den Trinkbrunnen wird von der Gemeinde Nüziders zur Verfügung gestellt.

Auf dem Radweg von Lorüns bis Nenzing gab es bislang keine Trink- und Erfrischungsmöglichkeit. Dies hat sich mit dem Brünnile geändert. Die Firma Wagner wünscht allen Passantlnnen eine "angenehme Erfrischung und gute Fahrt".

#### Hallenneubau abgeschlossen

Die Bauarbeiten der neuen Halle wurden vor kurzem abgeschlossen und die neue Montage- und Lehrwerkstatt ist bereits in Betrieb. Die erste Bewährungsprobe hat das Gebäude bereits hinter sich und mit Bravour bestanden. So wurden in den letzten Monaten bereits mehrere Groß- und Kleinaufträge darin abgewickelt und in der neuen Lehrwerkstatt bereits fleißig geübt und montiert.

Neue MitarbeiterInnen, auch aus Nüziders, wurden bereits eingestellt. "Darüber freuen wir uns besonders", betont Personalchefin Claudia Lusser.

#### Neuer Raddamm

"Eine der größten Herausforderungen rund um die neue Werkstatt war die Erhaltung der Zufahrt zum Firmenareal. Die einzige Möglichkeit, diese auch nach dem Neubau zu gewährleisten, war die Versetzung des Raddammes", so Firmenchef Martin Wagner. "Wir sind allen Behörden, allen voran der Gemeinde Nüziders, sehr dankbar, dass sie dieses Vorhaben befürwortet und unsere Firmenerweiterung damit ermöglicht haben."

(Aussendung der Firma Wagner)



## Neuer Produktionsstandort für HTW Holding

Mehr Platz für Erfolg

Der Industriebauspezialist Goldbeck Rhomberg errichtet in Nüziders einen neuen Produktionsstandort mit Büro- und Verwaltungstrakt für den Hersteller von Spritzwerkzeugen HTW Holding GmbH. Noch bis Februar 2022 wird auf dem 5.800 m² großen Grundstück im Betriebsgebiet Landstraße ein Betriebsgebäude mit 2.440 m² Hallen- sowie 840 m² Bürofläche auf drei Stockwerken entstehen. Am 27. Mai war Spatenstich.

Mit dem Neubau löst der Spezialist für die Herstellung von Spritzwerkzeugen im Verpackungsbereich seinen aktuellen Platzmangel am bisheriaen Standort in Ludesch. Die Betriebsstätte in der Zementwerkstraße war durch die Entwicklung des weltweit tätigen Unternehmens mit Niederlassungen in 40 Ländern zu klein geworden. "Die Erweiterung wird uns endlich wieder mehr Platz geben, um weiter wachsen zu können", freut sich HTW-CEO Kevin Mathis. Umso mehr, als das zukünftige Gebäude bereits im Februar des kommenden Jahres und damit gerade einmal neun Monate nach Baustart in Betrieb gehen kann. "Diese Schnelligkeit, Wirtschaftlichkeit und Termintreue, die unsere elementierte Bauweise auszeichnet, hat letztendlich den Ausschlag für die Auftragsvergabe an unser Unternehmen gegeben", ist Georg Vallaster überzeugt, Geschäftsführer von Goldbeck Rhomberg.

Ein weiterer Punkt war die nachhaltige Bauweise des Projekts: "Wir errichten das Gebäude aus vorgefertigten Bauteilen oder Modulen, stellen die einzelnen Elemente also seriell her, transportieren sie zur Baustelle und setzen sie dort nach dem Baukastenprinzip zusammen", erklärt Vallaster. "Die Folgen sind unter anderem eine optimale Ausnutzung der vorhandenen Ressourcen sowie die relativ kurze Bauzeit." Mathis ergänzt: "Auf dem Dach unseres Gebäudes kommt eine Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 200 Kilowatt zum Einsatz, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens auf ein Minimum reduzieren wird."



Spatenstich für den neuen HTW Produktionsstandort



So wird die neue Betriebsstätte im Betriebsgebiet Landstraße aussehen

#### HTW Betriebsstandort Nüziders

Die Firmengruppe HTW zählt bei der Herstellung von Spritzwerkzeugen im Bereich Verpackung, zu dem Getränke-, Shampoo- oder Medizinverschlüsse zählen, zu den Weltmarktführern. Die Exportquote beträgt 99 %.

Bauherr HTW Holding GmbH, Ludesch

Generalunternehmer Goldbeck Rhomberg GmbH, Bregenz/Wolfurt

Architekt Goldbeck Rhomberg GmbH, Bregenz/Wolfurt

Grundstücksgröße 5 800 m² Hallenfläche 2 440 m² Bürofläche 840 m²

Anzahl Etagen 3

Investitionssumme 5 Mio. €

Besonderheiten PV-Anlage (200 kWp), Grundwassernutzung

Außerdem setzt HTW am neuen Standort auf Grundwassernutzung. (Aussendung der Firma HTW)



## Flurnamen im Walgau

Woher kommen unsere Flurnamen?



"Baschgär, Jumpflida oder Zitz? Was bedeuten Brola, Büntabrünna, Dabalada, Diola, Fahn, Fäscha, Fislis, Fabelina, Flana, Fuschgel, Galonga, Nohla, Rifa, Tomma oder Vanella? Sie würden gerne wissen, woher diese Bezeichnung für Flurnamen kommen?

Das Land Vorarlberg hat vor kurzem eine umfassende Dokumentation der Flurnamen des Walgaus nach Gemeinden gelistet herausgegeben. Auf der Homepage der Gemeinde Nüziders steht die Dokumentation mit den entsprechenden Deutungen ergänzt, zur Einsicht oder Download zur Verfügung. Die umfangreiche 296 Seiten starke Dokumentation ist das Er-

gebnis der Arbeitssitzungen von Werner Vogt und Guntram Plangg, welche sich mit besonderer Hingabe diesem Thema gewidmet haben. Ergänzt wurde das Projektteam von Gemeindearchivar Thomas Gamon (Nenzing) sowie von Manfred Kopf (Landesraumplanung). Exemplare in Buchform können auch beim Bürgerservice für 20 Euro gekauft werden.

"Die Flurnamen stellen einen besonderen Schatz unserer historischen und kulturellen Vergangenheit dar. Deshalb wurden sie 2011 von der UNESO als immaterielles Kulturerbe Österreichs anerkannt", erläutert Thomas Gamon, Archivar der Marktgemeinde Nenzing.

## Kooperationsstrategie für den Walgau



Die bzw. der langjährige AmtsleiterIn eines Gemeindeamtes geht in Pension, Mitarbeitende im Bürgerservice sind erkrankt – woher nun die Expertise nehmen, wenn die Gemeinden personell oft sehr knapp aufgestellt sind?

Ausgehend von dieser Fragestellung der Jagdberggemeinden Düns, Dünserberg, Röns und Schnifis trafen sich die weiteren Gemeinden des Unteren Walgaus (Frastanz, Göfis, Satteins und Schlins) zu einem Austausch. Diskussionen wurden auch im Regio-Vorstand mit allen BürgermeisterInnen geführt. Der Beschluss wurde gefasste, eine allgemeine Kooperationsstrategie für den Walgau zu erarbeiten.

Zahlreiche Interviews in allen 14 Regio-Gemeinden, eine Auftaktveranstaltung sowie vier Workshops zeigten klar: Ein Kooperationsplan muss nicht nur zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Projekten unterscheiden, sondern auch verschiedene Beteiligungen ermöglichen. Nicht alle 14 Regio-Gemeinden müssen in alle besprochenen Kooperationspotenziale eingebunden sein. Jede Gemeinde bzw. Teilregion hat ihre eigenen Bedürfnisse und Prioritäten, auf die Rücksicht genommen werden wird.

#### Erarbeitung einer Umsetzungs-Roadmap

Für die Teilnehmenden war es wichtig, dass Kooperationspotenziale möglichst konkret und gut nachvollziehbar sein sollen. Eine Prioritätenreihung für die nächsten Jahre spiegelt die vielfältigen Kooperationspotenziale am besten wider, eine entsprechende Übersicht inkl. Grafik (= Roadmap) verdeutlicht das gemeinsam Erarbeitete als möglichen Zeitplan.

#### Vielfalt im Kleinen ganz groß

Bei der Betrachtung von nur wenigen Beispielen ergibt sich dennoch eine große Themenvielfalt. Ganz oben stehen Kooperationsideen zu Kultur und Öffentlichkeitsarbeit. In beiden Bereichen hat bereits die Vernetzung begonnen und erste Ergebnisse werden schon sichtbar. Weiter ist ein Wasserwerksverbund der Hanggemeinden Düns, Dünserberg, Schnifis, Röns mit Schlins und Bludesch im Rahmen einer langfristigen Strategie in Planung. Und die Jagdberggemeinden überlegen, gemeinsam ihre Gemeindearchive zu professionalisieren. Zudem wollen Stichworte wie "Verwaltungsspringerdienst", "regionaler Lehrling", "Feuerbeschau" sowie "Grünmüll-Entsorgung" in einer weiterführenden Strategie behandelt werden.



## Der Walgau erblüht

Kostenloses Angebot für Grünberatungen

Unter dem Titel "Der Walgau erblüht – Bäume auf die Dächer, Wälder in die Stadt" lud die KLAR! Im Walgau am 16. Juni in den Sonnenbergsaal zu einem Impulsvortrag von Conrad Amber ein. Die Veranstaltung bildete den Auftakt der KLAR! Maßnahme "Begrünungsangebot" und stieß auf großes Interesse.

Der Naturfotograf, Buchautor, Naturdenker und Berater Conrad Amber referierte über die Bedeutung und Vorteile von Gründächern, Blühwiesen und Schattenbäumen und gab bunte Einblicke in die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, um mehr Natur in den Siedlungsraum zu bringen.

#### Persönliche Grünberatungen vor Ort

Grüner zu wohnen bedeutet auch klimaangepasster zu wohnen. Pflanzen in unserer Nähe kühlen wirkungsvoll an heißen Tagen, spenden Sauerstoff, filtern die Luft und bieten wichtige Lebensräume für Mensch und Tier. Darüber hinaus kann die Begrünung die Langlebigkeit des Daches erhöhen und auch die Kombination mit PV-Anlagen stellt kein Widerspruch dar.

Als Unterstützung für die Umgestaltungen im eigenen Heim, Firmenareal oder Gemeindeflächen bietet die KLAR! Im Walgau nun ein kostenloses Beratungsangebot an. Der Fachmann Conrad Amber bespricht anhand der Baupläne, am Rohbau, Bestands- oder Altbau, wie man den Außenraum noch lebensfreundlicher und klimafitter gestalten kann. Zudem gibt es Informationen über Pflanzenarten, technische Möglichkeiten und Voraussetzungen. Ebenso, worauf besonders geachtet werden muss, über



Bei Interesse bitte mit einer kurzen Beschreibung des Vorhabens melden:

Marina Fischer klar@imwalgau.at Das Beratungsangebot ist begrenzt.



Zeiträume der Planung und Ausführungen, sowie eine grobe Einschätzung der üblichen Kosten – alles Themen, die in der Beratung angesprochen werden.









## LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

... auf Zukunftskurs!

Haben auch Sie eine innovative Projekt-idee? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontakt-aufnahme!

T 05522-22211 office@leader-vwb.at www.leader-vwb.at 30 Jahre LEADER in der EU und sechs Jahre LEADER in der Region Vorderland, Walgau und Bludenz gibt Anlass für ein Resümee und einen Blick in die Zukunft.

LEADER steht seit 1991 für eine von der Bevölkerung betriebenen Regionalentwicklung, die die Krisenwiderstandsfähigkeit und Innovationskraft stärkt und einen großen thematischen Spielraum bietet.

#### Resümee

In sechs Jahren wurde mit 64 Projekten aus vielfältigen Themen, die die Menschen in unserer Region bewegen, vieles erreicht. Vieles davon wäre ohne die EU-Förderung nicht möglich gewesen. LEADER bedeutet Heimat aktiv (mit)-gestalten!

#### Ausblick

Die neue Förderperiode wird offiziell im Jahr 2023 starten. Dafür werden wir uns erneut mit einer neuen lokalen Entwicklungsstrategie bewerben. In einem breit angelegten Beteiligungsprozess werden die Themen und Maßnahmen zur Stärkung unserer Region in den kommenden Monaten definiert.

#### Dazu zählen

- \* den Herausforderungen des Klimawandels begegnen und eine enge Zusammenarbeit mit den KLAR!-Regionen
- \* Stärkung und Ausbau der Digitalisierung
- \* soziale Stärkung der Region und Chancengleichheit
- \* Sicherung der regionalen Versorgung



#### Diese Projekte haben:

- ✓ Arbeitsplätze geschaffen
- ✓ das kulturelle Angebot gesteigert
- ✓ das Bewusstsein für die Region gestärkt
- ✓ neue Kooperationen zwischen Erzeugern und Verbrauchern ermöglicht
- ✓ das Potenzial f
  ür Naherholung und Tourismus gest
  ärkt
- ✓ Integration ermöglicht
- ✓ U.V.M.

## Unsere LEADER-Region VWB profitiert von:

#### Fördermittel

2015 bis 2020 insg. 3,865 Mio. €
bewilligte Projekte 64
bewilligte Förderungen 3,1 Mio. €
Eigenmittel der Projekte 2,4 Mio. €
nachhaltige Investitionen insg. 5,5 Mio. €

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union













## Was brummt und summt auf unseren Wiesen?

Insektenexkursion in die Streuewiesen

Auch wenn es oft nicht auffällt, Insekten sind allgegenwärtig und vieles würde ohne sie nicht mehr funktionieren. Die beiden Expertinnen Johanna Kronberger und Agnes Steininger begleiteten am 11. Juni mehr als 25 Erwachsene und Kinder auf eine Entdeckungsreise ins Reich der Insekten.

Jeder Menge Infos zu den kleinen Krablern und Co, ihre Nahrungsquellen wie auch Tipps, um Rückzugsgebiete bzw. Überwinterungsmöglichkeiten zu schaffen sowie Möglichkeiten sich zu schützen, hatten die beiden im Gepäck. Besonders die Kinder hatten großen Spaß mit den kleinen Lupenbehältern Insekten zu fangen, zu betrachten und zu bestaunen.

Auf dem Weg in die Streuewiesen der unteren Rieder und auch am Getzenbach findet sich noch ein großer Artenreichtum, auch an Insekten. Studien der letzten Jahre (Krefeld-Studie) zeigen auf, dass die Insektenvielfalt und auch die Insektenmasse um fast 50 % bis teilweise 80 % in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen sind. Vor allem Schmetterlinge, Schwebfliege und Wildbienen, aber auch andere Insekten, sind davon betroffen.

Und mit dem Insektensterben verschwinden bzw. reduzieren sich auch drastisch all jene Tiere, für die sie die Hauptnahrungsquelle darstellen, wie die Vögel der Feldflur. Auch hier sind die Zahlen alarmierend. Kein wildes Gehüpfe mehr auf den Wiesen, keine bunten Schmetterlinge an den Büschen: "Insektensterben ist ein Faktum", erklärte Johanna Kronberger, Biologin und Obfrau von Birdlife Vorarlberg.

Jedoch kann jeder einzelne etwas für die Insekten tun: "Solange ein Grundstock vorhanden ist, können sich die Bestände wieder erholen", fügt sie hinzu. "Wir müssen nur anfangen, etwas tun!"







Die Biotopexkursionen werden in Zusammenarbeit mit der Landesregierung und in Kooperation mit der Walgau Wiesen Wunder Welt angeboten: www.vorarlberg.at/biotope

Tolle Informationen gibt es in der "Tu-Was-Fibel", die gerade Kindern einen sehr guten Überblick über die verschiedenen Lebensräume gibt und was sie dort für die Insekten tun können. Download: www.insekten-leben.at Auch auf der Homepage gibt es übrigens für alle interessante Infos rund um die Insektenwelt und was wir für ihre Erhaltung mit einfachen Mitteln tun können!





### Chocó Partnerschaft

Carolina Osorio Rogelis ist neue Projektleiterin im Chocó



In der letzten Ausgabe wurde von der derzeitigen Situation im kolumbianischen Chocó, einem der artenreichsten Landstriche der Erde, dessen Ökosysteme für das globale Klima sehr wichtig ist, berichtet. Jetzt steht als Koordinatorin vor Ort erstmalig eine gebürtige Kolumbianerin zur Verfügung. Über ihre Person und Aufgaben berichtet die Soziologin Carolina Osorio Rogelis in einem Interview mit dem Klimabündnis Vorarlberg.

Für das Klimabündnis Vorarlberg ist es eine Neuheit, dass die Koordination der Chocó-Partnerschaft von einer gebürtigen Kolumbianerin übernommen wird! Wie kam es dazu?

Ich bin eine kolumbianische Soziologin. Seit 2017 habe ich meinen Lebensmittelpunkt in Österreich. Bereits von Oktober 2018 bis Dezember 2020 unterstützte ich die Arbeit von Daniel Sperl als Projektassistentin des Klimabündnis Vorarlberg für unsere Partnerschaft im Chocó. Mit Jänner dieses Jahres übernahm ich die Position der Projektkoordination von Daniel.

Auch in der Vergangenheit hast du dich bereits intensiv für die Zielgruppen von Klimabündnis in deiner Heimat engagiert. Was genau waren deine Tätigkeiten?

Seit über 15 Jahren bin ich in Prozesse zur Unterstützung von indigenen und bäuerlichen Gemeinschaften in Kolumbien involviert. Meine Arbeitsbereiche umfassten dabei Themen wie nachhaltige Entwicklung, die Verteidigung der ethnischen Territorien sowie den Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien.

Als Soziologin habe ich an Studien zur Analyse von Umwelteinflüssen in verschiedenen nationalen Territorien teilgenommen. Dies ebnete mir den Weg zur nationalen Behörde für Umweltlizenzen der kolumbianischen Regierung, bei der ich als Gutachterin der sozio-ökologi-

## Klimabündnis Vorarlberg

Nüziders ist Klimabündnisgemeinde und als solche bringt sie der Bevölkerung und dem Lebensraum des Chocó ihre volle Solidarität zum Ausdruck und leistet einen Beitrag zur Unterstützung der Menschen vor Ort und des einzigartigen Ökosysstems.

schen Verträglichkeit von Projekten auf nationaler Ebene tätig wurde. Anschließend arbeitete ich bei der Nationalen Planungsabteilung als Beraterin zur Formulierung der öffentlichen Politik für ländliche Entwicklung mit einem Fokus auf Familienlandwirtschaft, Frauen und Jugend sowie alternative Ökonomien am Land.

Eine beeindruckende Laufbahn! Du scheinst die Situation in den ländlichen Regionen deines Heimatlandes also sehr gut zu kennen. Inwieweit bist du mit den großen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen dieser Zeit auch in abgelegenen Regionen wie dem Chocó vertraut?

Im Zuge meiner unterschiedlichen Engagements konnte ich einen großen Teil Kolumbiens bereisen. Aus erster Hand lernte ich die sozialen, kulturellen, politischen und ökologischen Bedingungen, unter denen die BewohnerInnen in den verschiedenen Gebieten leben, kennen. Auch mit der großartigen, biokulturellen Vielfalt des Landes wurde ich vertraut.

Und ich wurde auch Teil eines Netzwerkes von Organisationen zur Unterstützung des Friedensprozesses in Kolumbien. Den Chocó selbst habe ich seit 2017 bereits drei Mal bereist und dabei auch alle Partnerorganisationen des Klimabündnis Vorarlberg kennengelernt.



Diese vielfältigen Erfahrungen haben es dir ermöglicht, deinen Einsatz für Kolumbien von deiner neuen Heimat Österreich aus weiterzuführen. Was bedeutet dies für dich?

Als Mitarbeiterin im Klimabündnis Vorarlberg darf ich nun die Entwicklung indigener, afro-kolumbianischer und bäuerlicher Gemeinschaften in der biogeografischen Chocó-Region unterstützen, im Einklang mit deren Lebensphilosophie "El Buen Vivir". Dafür bin ich sehr dankbar.

Was wünschst du dir für die kommenden Jahre in Vorarlberg? Wie möchtest du die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden gestalten?

Für diese neue Aufgabe hoffe ich auf die Unterstützung von allen Verantwortlichen in den Gemeinden, als Verbündete und Unterstützende des Klimabündnisses, mit dem gemeinsamen Interesse, eine der artenreichsten Regionen der Welt zu schützen – einen Schatz der Menschheit, der gefährdet ist und der durch seinen noch Großteils unberührten Regenwald eine Schlüsselrolle in der globalen Strategie gegen den Klimawandel spielt.

Ich bin sehr offen für den Austausch von Wissen, Anliegen, Strategien und Ideen. Jeder Beitrag zur Sorge um unser gemeinsames Haus sowie im Sinne unseres Mottos: "Global denken – lokal handeln!" ist willkommen, und ich freue mich über zahlreiche Rückmeldungen für ein erstes Kennenlernen!





## KlimaTipps

#klimafreundlich reisen





- Wählen Sie Reiseziele, die mit Bahn, Bus oder Fahrrad erreichbar sind.
- Achten Sie bei der Auswahl von Reiseveranstaltern und Unterkunft auf anerkannte Öko-Reiselabels.
- Erkunden Sie vor Ort die Region per Fahrrad, zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Eine regionstypische Verpflegung erh
  öht den Erlebniswert und freut das Klima.
- Gehen Sie auch vor Ort sparsam mit Energie, Strom und Ressourcen um.



## "Es war eine erfüllte Zeit"

Nach 22 Jahren geht VS-Direktorin Gerda Morre in den Ruhestand

Offen, veränderungsfreudig – fachlich eine Expertin auf ihrem Gebiet und menschlich eine Vollblutpädagogin, gewachsen an ihren Aufgaben, Höhen und auch Tiefen: Mehr als 22 Jahre hat Gerda Morre die Geschicke der Volksschule Nüziders erlebt und mitgeprägt.

"Fast ganz Nüziders war bei mir in der Volksschule", lacht und schmunzelt sie zugleich. Mit ihrer ausgleichenden und offenen Art war sie Kindern, Eltern und ihrem LehrerInnen-Team in all den Jahren eine verlässliche Ansprechpartnerin und stärkender Rückhalt. "Ein Fels in der Brandung" – so wie sie von vielen charakterisiert wird. Der goldene Mittelweg, Ausgewogenheit für Kinder, Eltern und LehrerInnen gleichermaßen waren ihr persönlich Richtungsweiser. Nicht immer war alles eitle Wonne, aber stets wollte sie den Druck für alle rausnehmen, "den Ball ein wenig flach halten", wie sie es offen formuliert. Mit Ende des Schuljahres geht die Direktorin und Pädagogin in den Ruhestand und mit ihr ein Stück Geschichte der Volksschule Nüziders. Wir haben mit Gerda über ihre Zeit als Direktorin in der Volksschule. was sie an Erinnerungen mitnimmt und natürlich über ihre Pläne für die Zukunft gesprochen.

#### Liebe Gerda, 22 Jahre Direktorin an der Volksschule und jetzt gehst du in den Ruhestand. Was kommt dir spontan in den Sinn?

Es berührt mich – aber ganz ehrlich, ich hatte eine sehr erfüllte Zeit und sie wird mir sehr abgehen. Ab jetzt beginnt für mich ein neuer Abschnitt und nun habe ich Zeit für neue, andere Ideen.

# Du bist vorher Lehrerin an verschiedenen Schulen gewesen, u.a. auch an der HS Nüziders und dem Heilpädagogischen Zentrum. Wie war der Sprung in die Direktion?

Tja, du bist von heute auf morgen einfach für den gesamten Ablauf der Schule verantwortlich. Dein Blickwinkel ändert sich. Du bist die



Schnittstelle zwischen Schulbehörde, Schulerhaltern, Eltern, Kindern und Lehrern. Es müssen die Rahmenbedingungen für den Schulalltag gesichert sein, damit die Kinder gut gefördert werden können.

Mein Überblick über die Schullandschaft war sicher ein großer Vorteil für mich. Auch meine Erfahrung im Integrationsbereich in heilpädagogischen Schulzentren. So bin ich nach und nach in die Stelle hineingewachsen.

Die Administration war nicht leicht. Ich habe zum Beispiel selbst mit Unterstützung eines Elternteils ein Verwaltungsprogramm erstellt. Ich musste mir fast alles selbst beibringen, damals steckte alles Digitale noch in den Kinderschuhen. Aber rückblickend bin ich stolz, dass ich nicht auf der Stelle getreten bin, sondern offen für Veränderungen war und bin.

## Demnach ist das Thema Integration ein wichtiges Kernthema für dich?

Ja, das stimmt. Wir haben bereits sehr früh eine Integrationsklasse geführt. Da sind sogar Kinder von auswärts zu uns gekommen. Für mich ist gelebte Integration und Inklusion einfach Standard. Natürlich muss dein Team da auch mitmachen. Das ist ein gewachsener Prozess zwischen Eltern, Kindern und Lehrenden.



#### Was war dir wichtig?

Ich wollte den goldenen Mittelweg mit dem Blick auf die Kinder und meinem Lehrerteam bewahren. Ich habe mich in der Bildungsdirektion verstärkt eingesetzt, dass meine Lehrer auch die Zeit haben, sich um die Kinder zu kümmern und sie zu fördern. Das Miteinander mit meinem Team und zu prüfen, was ist machbar, was nicht, war mir immer ein Anliegen. Das ist ein gewachsener Prozess des Einbeziehens. Denn, wer mit einem Lächeln in die Schule kommt, der geht auch mit einem Lächeln.

## Du hast auch zwei Umbauten der Schule miterlebt.

Oh ja, das war wirklich manchmal eine Herausforderung. Wir mussten sehr flexibel sein und auch improvisieren können, was im Bildungsbereich nicht einfach ist. Aber es hat sich jedes Mal gelohnt, denn die Schule ist ein Prachtstück geworden. Der Bildungscampus ist ein Traum von mir. Wir konnten von Anfang an als Nutzergruppe dabei sein und unsere Ideen einbringen. Denn so wie sich die Pädagogik laufend verändert, muss sich auch der "Raum" mitverändern. Im Bildungscampus ist alles möglich. Die Zusammenführung von Volksschule und Kindergarten ist Elementarpä-

dagogik und gehört zusammen. Kinder können so noch mehr gefördert werden.

#### Was nimmst du mit?

Die Freude, ein stückweit den Schulbetrieb mitgestaltet, viele Kinder begleitet und einfach tolle Lehrerinnen und Lehrer wie auch Eltern an der Seite gehabt zu haben. Wie auch die Möglichkeit die Schule baulich und pädagogisch mitgestalten zu können.

Schöne, aber auch traurige Ereignisse, gewachsene Freundschaften und jede Menge lustiger Geschichten mit den Kindern. Die Kinder haben mal im Unterricht ihren Berufswunsch beschreiben müssen. Ein Mädchen hat geschrieben: Ich werde Direktorin, da ist man immer schön angezogen und trinkt den ganzen Tag Kaffee! Besser geht es nicht!

#### Stimmt! Was hast du für Pläne in der Zukunft?

Erst einmal nichts zu machen. Später überlege ich, ein Ehrenamt im Sozialbereich zu übernehmen, Reisen, viel Neues kennenlernen und Zeit für meine Enkelkinder in Salzburg zu haben.

Wir wünschen dir viel Spaß dabei! Herzlichen Dank für das Gespräch.

## Auserlesene Edeldestillate

Schaubrennen der Edelbrenner

Am Samstag, den 24. Juli dreht sich alles rund um "Edle Tröpfchen aus heimischer Erzeugung".

Mit ihrem 1200 Jahre-Jubiläumsschnaps haben die acht Nüziger Edelbrenner schon für Furore gesorgt. Jetzt veranstalten Michael Salcher, Karl-Heinz Dietrich, Anton Dressel, Andreas Radl, Peter Juffinger, Daniel Luger, Herman Oggertschnig, und Andreas Tschann beim St. Vinerhof von Andreas Tschann das lang versprochene Schaubrennen. Vorort wird ihre gemeinsame Kreation, ein "Holunderblütengeist", gebrannt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Prämierte Produkte der Brenner werden verköstigt und können auch erworben werden.

Mehr Infos: www.nueziger-edelbrenner.at Michael Salcher: T 0680-2460650 Karl-Heinz Dietrich: T 0664-8108351 Schaubrennen
Sa 24. Juli 2021
St. Vinerhof
von Andreas Tschann



## Edles aus Obst – Edelbrände, Liköre & Co

Nüziger Brenner wurden prämiert

Vor kurzem wurde die 28. Landesprämierung durchgeführt. Sie ermöglicht heimischen Produzenten, ihre Erzeugnisse unabhängig bewerten zu lassen. Im Gegenzug erhalten jene Brände das Ländle Gütesiegel, die von einer Fachjury verkostet und entsprechend beurteilt wurden. Das bietet den Konsumenten die Sicherheit, ein hochwertiges Erzeugnis zu erwerben. Die Qualitätssteigerung der vergangenen Jahre ist enorm. Inzwischen bewegen sich Vorarlbergs Obstbrenner auf Spitzenklasse-Niveau, unter ihnen ganz vorne die Nüziger Brenner.



Herzlichen Glückwunsch!



Michael Salcher: Brenner des Jahres 2021

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt fünf Brenner aus Nüziders stellten heuer verschiedene Edelbrände der Jury vor und heimsten prompt für ihre edlen Tropfen Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen ein.

Michael Salcher wurde neben drei weiteren zum Brenner des Jahres 2021 prämiert. Sein aromatischer Apfelbrand Cox Orange brachte ihm eine Goldmedaille und den Sortensieg, drei weitere Brände (Rote Williams, Zwetschke, Birnenbrand, Cox Orange im Eichenfass, Obstbrand Apfel/Birne) jeweils eine Silber-Medaille ein.

Das Brennen von Edelbränden ist für ihn mehr als nur ein Hobby. 2019 hat er den LFI Zertifikatslehrgang zum Edelbrandsommelier abgeschlossen und widmet sich seitdem ganz und gar der Herstellung von besonders edlen Tröpfchen.

Alleine ist er mit dieser Kunst nicht: "Wir sind hier in Nüziders eine ganze Reihe von Brennern, die sich regelmäßig treffen und austauschen", erklärt er. "Das bringt uns große Vorteile, denn es geht nicht um ein Konkurrenzdenken. Im Gegenteil – Geheimnisse gibt es beim Brennen nicht, es sollen und werden Erfahrungen weitergegeben, denn wir möchten die Qualität unserer Erzeugnisse stetig steigern und das gelingt uns recht gut", erklärt der Brenner des Jahres.

#### Gute Tropfen in Flasche und Fass

Aber auch Karl-Heinz Dietrich ist einer derjenigen Nüziger, der als dreifacher Sortensieger mit zwei Edelbränden, einem Birnenbrand Zitronenbirne und Schwarzen Johannisbeerbrand sowie einem Schwarzen Johannisbeerlikör gleich drei Gold-Medaillen mit nach Hause bringen konnte. Sein Birnenbrand Zitronenbirne im Eichenfass wurde mit Silber, sein Apfelbrand im Eichenfass und sein Apfel-Elstarbrand mit Bronze ausgezeichnet.

Unter den ausgezeichneten Produkten waren auch weitere Nüziger Brenner: Daniel Luger bekam ebenfalls für seinen Obstbrand Apfel Birne eine Silber- und Hermann Oggertschnig für seinen Birnenbrand Zitronenbirne eine Bronze-Medaille. Für den Birnenbrand Zitronenbirne und den Birnenbrand Zitronenbirne im Eichenfass erhielt Andreas Tschann von der Jury zwei Gold-Medaillen. Sein Apfelbrand im Eichenfass wurde mit Bronze ausgezeichnet.

Auf die Frage, was denn das Aroma und den Geschmack ihrer Edelbrände ausmache, kam die Antwort einhellig: "Das Wichtigste ist ein qualitativ gutes, handverlesenes Obst und die Kunst der sauberen Vergärung bei richtiger Temperatur. Denn nur so bleiben das Aroma und der Geschmack der Frucht erhalten."



### Simon Taudes: Klettern mit Biss

Zweifacher österreichischer Meister beim Paraclimbing

Simon Taudes liebt das Klettern – das ist für ihn in Stein gemeißelt. Bei seiner Geburt hatte Simon einen Hydrozephalus (Hirnwasserstau). Eine Erkrankung, die eine Notoperation notwendig machte. Geblieben ist ihm eine rechtsseitige spastische Lähmung und ein Sehrest von nur 10 Prozent. Seine neurologische Beeinträchtigung hat ihn jedoch gelehrt, mit Ausdauer und Fleiß viel zu erreichen. Er entdeckte seine Freude und sein Talent am Klettern. 2017 und 2018 wurde der heute 32-jährige Nüziger österreichischer Staatsmeister bei den ÖM Paraclimbing und holte den Meistertitel nach Vorarlberg. Beim internationalen Bewerb in Imst wurde er Fünfter. 2019 in Gaflenz beim Paraclimbing-Cup in der Disziplin Lead konnte er den 2. Endrang belegen. Wie und was Simon umtreibt - wir haben nachgefragt!

#### Simon, wie bist du zum Klettern gekommen?

Das war eigentlich Zufall. Eine Betreuerin vom "Dafür"-Team in Bludenz hat mich dazu gebracht. Ich hatte jahrelang keinen Sport gemacht und arbeitete aber in einem Sportgeschäft. Ich habe mich nach dem Gespräch informiert und einen Termin mit dem Behindertensportverband vereinbart. Da kam mir die Idee, zu klettern. Zuerst dachte ich, wie soll das denn mit meiner Lähmung überhaupt funktionieren. Doch ich habe es einfach in der Kletterhalle ausprobiert. Tatsächlich ging es und hat mir total viel Spaß gemacht.

## Woher nimmst du den Antrieb für dein Training trotz deiner Beeinträchtigung?

Ich habe in meinem Leben gerade wegen meiner Beeinträchtigung schon einiges erlebt. Aber das hat mich gestärkt und vorangebracht. Ich habe sehr früh gelernt, was Ausgrenzung bedeutet und musste mich behaupten. Vielleicht habe ich dadurch so einen Ehrgeiz und ein Durchhaltevermögen entwickelt. Ich weiß mittlerweile sehr gut, was mir möglich ist und was nicht. Das ist wahrscheinlich die Triebkraft für mein Training.



#### Und wie sieht dein Training aus?

Normalerweise, also vor Corona, habe ich drei bis fünf Mal in der Woche trainiert, von Ausdauer- bis zum Krafttraining im Fitnessstudio. Einmal pro Woche bin ich dann in die Kletterhalle nach Dornbirn. Dort stand auch das Grundlagentraining für das Bouldern auf dem Programm. Vor Corona bin ich im Schwierigkeitsgrad schon eine Sechserroute geklettert. Das bedeutet mir sehr viel. Jetzt mache ich wieder weiter.



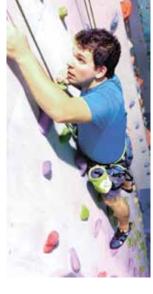
Ja, ich bin 2017 und 2018 bei der Österr. Paraclimbing Meisterschaft Kategorie RP1 (neurologische Erkrankung) österreichischer Staatsmeister im Klettern geworden.

#### Was denkst du über das Thema Inklusion?

Das ist sehr wichtig. Ich habe in meiner Schulzeit Höhen und Tiefen erlebt. Damals gab es zwar schon einen Integrationsschwerpunkt, aber das war verglichen zu heute schon noch etwas anderes. Ich würde mir heute wünschen, dass meine Beeinträchtigung damals nicht immer so als "Hindernis für vieles" thematisiert worden wäre und die Menschen, Lehrer und Mitschüler, ungezwungener, normaler damit umgegangen wären. Aber in schwierigen Lebensphasen hat meine Familie mir viel Rückhalt gegeben. Das wünsche ich anderen auch.

#### Simon, was machst du sonst noch gerne?

Ich bin ein Altach-Fußballfan und reise gerne mit dem Verein MÖWE, der begleitete Reisen anbietet, oder unternehme etwas mit meiner Freundin.



Tolle Leistung! Vielen Dank für das Gespräch.



### Nachruf auf Alfons Burtscher

Pionier im Bereich der Nuklearphysik und des Strahlenschutzes



Dipl.-Ing. Dr. Alfons Burtscher wurde am 20. Februar 1931 in Nüziders geboren.

Er besuchte die Volksschule in Nüziders und später das Gymnasium in Bludenz. An der Technischen Universität Wien studierte er Starkstromtechnik und an der Fakultät für Maschinenwesen, Abteilung Elektrotechnik. Im Rahmen eines Studentenaustausches ging er 1956 nach Albany/NY an das Rensselaer Polytechnic Institut, wo er sich mit dem Studium des Nuclear Engineering mit Regelung von Kernkraftanlagen befasste.

Nach Abschluss der Studien graduierte er zum Master in Electrical Engineering. Während seines Studienaufenthaltes in den USA lernte er seine spätere Ehefrau Lieselotte Burtscher kennen, die er 1962 heiratete. Aus der Ehe stammen vier Kinder, denen das Ehepaar liebevolle und fürsorgliche Eltern waren.

1958 kehrte als anerkannter Experte für Nuklearphysik aus den USA nach Wien zurück. Er arbeitete bei der Firma Elin und wurde bald in das neu zu erbauende Forschungszentrum Seibersdorf beordert, wo ein Forschungsreaktor in Planung war.

1961 wurde er mit der Leitung des Reaktorinstituts betraut. Seine Fachkenntnisse waren für die Muttergesellschaft des Reaktorzentrums, der "Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie", von großem Wert.

1971 promovierte er zum Dr. der Technischen Wissenschaften. Er wurde nach dem Hineinwachsen in seine Aufgaben Prokurist, Leiter des Bereichs Verfahrenstechnik und des Sicherheitstechnischen Dienstes, Bereichsleiter für die Verbrennungsanlage, der chemischen Aufbereitungsanlagen, des Elektronenbeschleunigers, der Heißen Zellen und des Institutes für Metallurgie und Chemie. Als Leiter standen alle Abteilungen unter seiner Obhut.

Alfons Burtscher hat neben seinen Tätigkeiten als Reaktorchef (ASTRA-Reaktor), Sicherheitsbeauftragter und Leiter verschiedener Bereiche in Seibersdorf noch eine große Anzahl wissenschaftlicher Publikationen verfasst, die auf Grund des fundierten Wissens große Anerkennung fanden.

Alfons Burtscher war auch Berater des Bundeskanzleramtes in Fragen der Brennstoffkontrolle in Österreich und Mitarbeiter an der Erstellung des Abkommens zwischen IAEO und Österreich und den Zusatzvereinbarungen sowie am Österreichischen Sicherheits- Kontrollgesetzes und der dazugehörigen Verordnungen.

Das Forschungszentrum Seibersdorf war durch seine Expertise im Strahlenschutz, der Radioaktivitätsmessung und Umgebungsüberwachung, Hauptansprechpartner der Regierung bei der Aufarbeitung der Tschernobyl-Katastrophe, die Österreich teilweise kontaminiert und in Mitleidenschaft gezogen hat.

1969 erhielt er das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. 1975 wurde ihm das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

Von seinen Kollegen wurde Alfons Burtscher als immer netter, begeisterungsfähiger, ehrlicher, höchst intelligenter, gebildeter und stets verlässlicher Mensch beschrieben und sehr geschätzt. Neben seinen Fachgebieten Nuklearphysik und Strahlenschutz verfolgte er auch andere Interessen: Lesen, Tanzen, Theater, christliche Theologie, Wandern, Segeln und Radfahren bis ins hohe Alter, zur körperlichen Ertüchtigung und um Abstand zu seinem geistig anspruchsvollen Beruf zu bekommen.

Dipl.-Ing. Dr. Alfons Burtscher verstarb am 8. Jänner 2021.



#### Neues aus der Bibliothek

(Aussendung des Bibliothekteams)

#### Wir bedanken uns herzlich bei allen unseren LeserInnen für Ihre Geduld!

In den letzten Monaten konnten sich auf Grund der COVID-19 Bestimmungen während der Öffnungszeiten nur fünf BesucherInnen – Kinder zählten auch – gleichzeitig in der Bücherei aufhalten. Wartezeiten waren daher unvermeidbar. Doch diese Hürde ist geschaft! Derzeit dürfen sich zehn Personen, natürlich unter der Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen, aufhalten.

#### "Zum Mitnehmen-Kiste"

Haben Sie schon unsere "Zum Mitnehmen-Kiste" in der Bibliothek entdeckt? Wir erneuern laufend unseren Medienbestand. Aktuelles wird angekauft, Buchwünsche werden erfüllt, Altbestände aussortiert und können dementsprechend aus der Kiste mitgenommen werden.



#### Feriengewinnspiel

Am 1. Juli starteten wir mit unserem Feriengewinnspiel "Sommerlesen" – heuer erstmals für alle unsere Leserinnen und Leser. Nach der Ziehung in unserer Bibliothek werden die ausgefüllten Lesepässe an den Büchereiverband Vorarlberg geschickt und nehmen dort an der landesweiten Verlosung statt.

Wir wünschen allen einen feinen Sommer mit genügend Zeit, "ein gutes Buch zu lesen"!

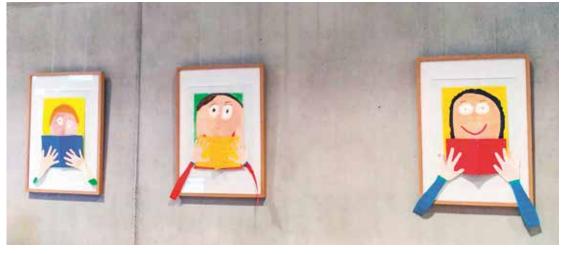
Öffnungszeiten Sommerferien Montag, Mittwoch, Donnerstag 7 bis 19 Uhr

#### Freitag

9 bis 11 Uhr



23. April war der Welttag des Buches.Wir verschenkten Lesezeit!



Unsere neuen Kunstwerke von SchülerInnen der letztjährigen 4. Klasse Volksschule



## Spiel, Spaß und Abenteuer für Kinder und Jugendliche

Sommerferienprogramm – noch Plätze frei

Das Sommerferienprogramm steht in den Startlöchern und es gibt noch für folgende Aktivitäten freie Plätze:



Vielen Dank den vielen SponsorInnen, die es ermöglichen, dass die Kinder zu familien-freundlichen Preisen an den Veranstaltungen teilnehmen können!























Sport und Spaß im Abenteuer Sportcamp 26. bis 30. Juli sowie 2. bis 6. August 9 bis 16.30 Uhr

Die Kinder können sich in der vielseitigen Camp-Woche in den verschiedensten Sportarten austoben und dabei in viele neue Sportarten hineinschnuppern. Die Programmpalette reicht von spektakulären Highlights wie Kistenklettern oder diversen Geländespielen bis zu allen möglichen Ballspielen. Mit Spielwitz und immenser Kreativität gibt es traditionelle Team-Sportarten wie Fußball, Hockey, Handball, Volleyball, Basketball in zahlreichen Variationen. Egal ob "Wackelpudding", "Ketchup-Fleck", "Lawine", "Fliegender Holländer", Kickboarding oder Sportarten aus aller Welt – Kindern im Alter von 6-14 Jahren wird Spaß an Sport und Bewegung vermittelt. Beim Mittagessen wird darauf geachtet, dass die Kinder durch eine ausgewogene Ernährung Energie für die Sportstunden haben.

Anmeldung: www.abenteuer-sportcamp.at

Tauche ein in die fabelhafte Welt des Handwerks! Experimente, Handwerk & Co

– Wirtschaft im Walgau

9. bis 13. August, 9 bis 12.30 Uhr

Erlebe Handwerk hautnah und entdecke deine Talente: Nach dem tollen Erfolg im letzten Jahr macht das WiWa-Feriencamp "Experimente, Handwerk & Co" in diesem Sommer auch erstmals in Nüziders Station. Dabei wird ein abwechslungsreiches Angebot rund um das Thema MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – geschaffen. Darüber hinaus gibt es einen zweitägigen Handwerksschwerpunkt in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen.

Für Mädchen und Buben von 8-12 Jahren Kosten: 20 Euro pro Tag (inkl. Jause und Getränke) Anmeldung T 05552-62241 80 oder service@nueziders.at









#### 20. Nüziger Zirkuswoche mit NaNo und seiner mobilen Zirkusschule 23. bis 27. August, 9 bis 12.30 Uhr

Willst du einmal Zirkusluft schnuppern, jonglieren, balancieren, kreativ sein, viel Spaß haben und dich dabei amüsieren? Dann komm doch in die Zirkusschule, wo du Kunststücke mit Tüchern, Bällen, Ringen, Keulen, Tellern, Pois und Diabolos lernst. Das Balancieren kannst du auf der chinesischen Laufkugel oder dem Rola Bola üben, aber auch am Einrad, Hocheinrad und an Trickrädern kannst du dich versuchen. Und ein bisschen Zaubern darf natürlich auch nicht fehlen. Wir freuen uns auf dich.

Für Kinder von 7-15 Jahren Anmeldungen direkt bei Christoph Heinzle alias NaNo unter T 0650-5995665 (abends) oder hallo@zirkusnano.at

## Sommer TANZ Woche mit Marina Rützler 30. August bis 3. September

Du hast Lust, dich zu bewegen? Die neusten Hits sind genau dein Ding? Tanzen macht dir jede Menge Spaß? Dann komm zu den Tanztagen in Nüziders!

Spaß und Freude an der Bewegung stehen neben Kreativität und Rhythmusgefühl im Vordergrund. Nach dem Aufwärmen üben wir verschiedene Schritte durch den Raum und erlernen und gestalten gemeinsam eine tolle Choreografie. Marina Rützler ist ausgebildete Tanzpädagogin und absolvierte ihr Studium in Wien und Stockholm. Sie ist als freischaffende Tänzerin und Tanzpädagogin tätig und unterrichtet zahlreiche Kurse in Jazz, Modern und Ballett in Wien und leitet regelmäßig Workshops in ihrer Heimat Vorarlberg. Bei den Sommertanztagen freut sie sich auf viele bewegungsfreudige und tanzbegeisterte Minis, Kids & Teens!

Teens 11-14 Jahre: 9.30 - 10.45 Uhr Kids 7-10 Jahre: 10.45 - 12.00 Uhr Minis 4-6 Jahre: 12.00 - 13.15 Uhr





Wo: Gymnastikraum SMS Nüziders Kursbeitrag: 35 Euro Anmeldung (Name und Alter) bis spätestens 23. August, rutzlermarina@gmail.com (Betreff "Tanzwoche Nüziders") oder T 0650-3459313

Die Wild im Wald-Erlebnis-Wochen mit Monika Hehle sind bereits ausgebucht.



## "Hallo Herr Bürgermeister!"

Kinderkonferenz im Gemeindehaus







Was wäre, wenn Kinder das Sagen in der Gemeinde hätten: Was würde sich in Nüziders verändern? Bürgermeister Peter Neier wollte es wissen. Und die Kinder der Volksschule nahmen seine Einladung gerne an.





Bgm. Peter Neier begrüßte den Einsatz der Kinder: "Es wichtig, eine Beteiligung der Kinder in unserer Gesellschaft zu ermöglichen", betonte er. "Wir müssen Kindern auch die Möglichkeit geben, sich einbringen zu können und Raum schaffen, in dem sie selbst mitgestalten können." Die Themen sollen nun gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen weiterentwickelt werden: "Wir werden als nächsten Schritt zu-



sammen für ihre Anliegen Lösungen erarbeiten, bei denen ihr Einsatz und auch ihr Engagement gefragt sein wird", so Peter Neier.

#### Kinder haben Rechte

Die Begleitung erfolgt im Rahmen von "Welt der Kinder". Die Kinder erhalten zunächst Einblick in gesellschaftliche Regelwerke. Das große Ganze wird für den Alltag der Kinder übersetzt, die UN-Kinderrechtskonvention bis auf die Gemeindeebene heruntergebrochen. Die Einführung in die Grundlagen der Demokratie erlaubt es, Zuständigkeiten für die Rechte auf Schutz, Versorgung und Teilhabe zu klären. Es wird sichtbar gemacht, wie eng Rechte und Pflichten verknüpft sind und wie die Mitwirkenden in einem System – Erwachsene, Jugendliche und Kinder selbst – Verantwortung für ein gutes Miteinander übernehmen können.

In der Folge fertigen die Kinder ihre Wahlkarten in Form von Zeichnungen an. Sie vermitteln den politischen Verantwortlichen ihre Anliegen und definieren, wofür sie selbst mit Verantwortung übernehmen wollen. Die Gemeinde Nüziders und die Vorarlberger Landesregierung fördern die Umsetzung der Kinderbeteiligung als wesentlichen Baustein der Demokratiebildung. Die Begleitung der Kinder übernehmen Mag. Carmen Feuchtner von "Welt der Kinder" in Kooperation mit Sylvia Kink-Ehe von der young-Caritas.

Infos siehe auch unter www.weltderkinder.at.



#### Statements der Kinder:

Sanya: "Ich fand es interessant mit dem Bürgermoistar zu rodon. Er hat uns Kindorn aut

meister zu reden. Er hat uns Kindern gut zugehört. Ich hätte gerne ein Kindercafé. Da könnten wir lernen, wie das geht und für später wissen, wie manche Dinge funktionieren."

Mariella:

"Es ist cool, dass wir unsere Bilder erklären, zeigen und sagen konnten, was uns wichtig ist. Mir ist wichtig, dass die Menschen ihren Müll mitnehmen und nicht liegen lassen."



Lana:

"Mir hat gut gefallen, dass ich mit dem Bürgermeister reden konnte. Toll, dass unsere Idee mit dem Kindercafé vom Bürgermeister unterstützt wird." Solea:

"Meist bestimmen Erwachsene, was Kinder tun müssen. Mir hat deshalb gefallen, dass wir dem Bürgermeister sagen konnten, was uns wichtig ist. Mir ist zum Beispiel gesunde Ernährung wichtig."

Simon:

"Mir hat die Kinderkonferenz richtig gut gefallen. Ich finde es schön, dass die Kinder ihre Meinung sagen können und dass wir auch in der Gemeinde mitreden dürfen."



Sophie:

"Für mich war spannend, was für Themen die anderen Kinder gezeichnet haben. Ich freue mich, wenn wir manche Sachen umsetzen können."

Elea:

"Vor der Kinderkonferenz sind wir durch den Ort gegangen und haben geschaut, welche Wege wir gehen. Wir haben über Themen geredet, die uns wichtig sind und wo uns manchmal Erwachsene helfen können."





## Einblick in die Arbeitswelt einer Gemeinde

Besuch der dritten Volksschul-Klassen im Gemeindehaus



Die Kinder der 3c mit ihrer Lehrerin Birgit Welte

Im Juni waren die dritten Klassen der Volksschule abwechselnd auf Stippvisite im Gemeindehaus. Die Schülerinnen und Schüler bekamen einen Einblick in die Aufgaben und Arbeit einer Gemeinde.

Im großen Sitzungsraum konnten die Kinder viel Wissenswertes über die Verantwortung und Aufgaben einer Gemeinde wie auch eines Bürgermeisters erfahren. Die Kinder waren offen und stellten auch Fragen an den Gemeindechef Peter Neier, der sich über ihr Interesse sehr freute. Zum Abschluss gab es noch eine kleine Süßigkeit für alle.

## Familienpass: Sommerinfos

"Reiseziel Museum"

Mit dem "Reiseziel Museum" neue Welten am 8. August und 5. September 2021 von 10 bis 17 Uhr entdecken.

Sommerzeit ist Reiseziel-Museum-Zeit! Jeweils an einem Sonntag im August und September öffnen in Vorarlberg, Liechtenstein und im Kanton St. Gallen insgesamt 51 Museen ihre Türen und bieten ein spezielles Familienprogramm.

#### Familienpass-Tarif

1 Euro bzw. 1 CH pro Person und Museum. Nicht vergessen: Vorarlberger Familienpass mitnehmen! Alle Details findet man unter:

www.reiseziel-museum.com

#### Reiseziel Museum in der Familienpass-App

Was gibt es noch für spannende Programme in den Museen? Wie komme ich am schnellsten dahin? Alle teilnehmenden Reiseziel-Museen sind auch in der Familienpass-App zu finden. Diese gibt es kostenlos zum Download im App Store und bei Google Play. Den Zugangscode für den mobilen Familienpass bekommen Familien unter info@familienpass-vorarlberg.at.



Der Familienpass bietet tolle Angebote

#### Kontakt

#### Vorarlberger Familienpass

T 05574-511 24159

familienpass@familienpass-vorarlberg.at www.vorarlberg.at/familienpass



## Kinderbetreuung Struwwelpeter expandiert

Zusätzlicher Standort bietet ab September 2021 weitere Betreuungsplätze

Seit 2004 ist der Verein Struwwelpeter – zunächst Spielgruppe und seit 2007 Kleinkindbetreuung – in Nüziders aktiv. Zunächst wurden acht Kinder an zwei Vormittagen im Struwwelpeter betreut. Über die Jahre wurde das Angebot entsprechend der Nachfrage und dem Bedarf stets verbessert und erweitert.

Mittlerweile werden am Standort in der Dr. Vonbun Straße etwa 50 Kinder pro Woche betreut. Neben der Betreuung am Vormittag (7.30 bis 12.30 Uhr) werden auch ein Mittagstisch (12.30 bis 14.00 Uhr) sowie eine Betreuung am Nachmittag (14.00 bis 16.30 Uhr, ausgenommen Freitag) angeboten. Vormittagsplätze stehen in erster Linie berufstätigen Eltern zur Verfügung. Dadurch wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt.



Derzeit werden Kinder im Alter von 15 Monaten bis vier Jahren von sieben fachlich und sozial kompetenten Mitarbeiterinnen betreut und in ihrer Entwicklung gefördert. Seit mehr als 15 Jahren passt der Verein Struwwelpeter kontinuierlich sein Angebot den Bedürfnissen an.

Wir freuen uns, dass wir ab September 2021 neben dem bestehenden Standort eine weitere Gruppe in der Waldburgstraße (die Räumlichkeiten wurden zuletzt vom Kindergarten Nüziders genutzt) eröffnen können. Die Gruppe wird als Vormittagsgruppe von 7.30 bis 12.30 Uhr geführt und bietet weitere Betreuungsplätze für Kleinkinder an. Sollten Sie Interesse an einem Betreuungsplatz für Ihr Kind haben, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

#### Kontakt und Information

- \* Alexandra Vonbrül, Kleinkindbetreuung T 0664-5859058
- \* Mag. Alexandra Johler, Administration T 0680-3162465











## Musikalische Spitzenleistungen der SchülerInnen



Tolle Leistung: Amelie Kraml und ihr Klavierbegleiter Samuel Scott

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Walgau konnten bei verschiedenen Wettbewerben tolle Wertungen erspielen. Super Leistung: Die 11-jährige Amelie Kraml aus Nüziders wurde 2. beim Bundeswettbewerb.

Zwei SchülerInnen der Musikschule Walgau hatten beim Landeswettbewerb von "prima la musica" in Feldkirch im März so gut gespielt, dass

sie am Bundeswettbewerb teilnehmen durften, der Ende Mai in Salzburg stattfand. Die jungen Musikerlnnen haben die Zeit zwischen den beiden Wettbewerben gut genützt und ihre musikalische Darbietung nochmals verbessert und perfektioniert.

Amelie Kraml aus Nüziders, die bei Jürgen Müller Saxofon lernt, erhielt für ihren tollen Auftritt einen zweiten Preis.

Auch der junge Hornist Felix Wrann aus Röns, der von Martin Pfeffer unterrichtet wird, konnte sich einen zweiten Preis erspielen. Beide waren gemeinsam mit ihren Eltern und ihren Lehrern, sowie ihrem Klavierbegleiter Samuel Scott nach Salzburg gereist, das sich bei strahlendem Sommerwetter von seiner schönsten Seite zeigte und allen einen schönen Wochenendausflug bescherte.

Kurz nachgefragt bei Amelie:

Erst einmal herzlichen Glückwunsch für deine tolle Leistung!

#### Seit wann spielst du Saxophon und wie bist du darauf gekommen, gerade dieses Instrument zu spielen?

Ich spiele das 3. Jahr Saxophon. Meine Cousine hat Saxophon gespielt, das hat mir sehr gefallen, von ihr habe ich auch das Instrument bekommen. Davor habe ich ein Jahr Gitarrenunterricht genommen.

## Wie hast du dich auf den Bundeswettbewerb vorbereitet?

Ich habe viel geübt, mein Lehrer Jürgen Müller hat mich sehr unterstützt und motiviert bei prima la musica teilzunehmen

#### Bist du aufgeregt gewesen? Lampenfieber?

Oh, ja, ich war auf jeden Fall aufgeregt und auch ungeduldig bis der Auftritt endlich losging. Meine Eltern haben mich nach Salzburg zum Mozarteum begleitet.

#### Was machst du noch gerne?

Ich mag gerne Leichtathletik und treffe mich gerne mit meinen Freunden vom Trachtenverein und der Ministrantengruppe.





Ausprobieren der Instrumente beim Tag der offenen Tür

## Tag der offenen Tür

In der letzten Ferienwoche wurde von der Musikschule ein Tag der offenen Türe im Bildungszentrum Frastanz veranstaltet.

Zum Thema "digitale Musikschule" gab es umfangreiche Informationen mit Videos zu allen Instrumenten und Kursen sowie Konzertmitschnitte zu finden. Anmeldung zum Unterricht ist ab sofort: www.musikschule-walgau.at/ aktuelles/anmeldung



## Klaviertransport in den Bildungscampus

Für die Musikschule stehen jetzt im Bildungscampus drei Räume zur Verfügung, die eine tolle Atmosphäre bieten und auch akustisch überzeugen. Am 7. April fand ein großer Klaviertransport statt: Zwei der Räume wurden mit einem gebrauchten Flügel und einem Piano ausgestattet und können dadurch für den Klavierunterricht und für Korrepetitionstunden genutzt werden.

Samuel Scott, der die Abteilung Tasteninstrumente an der Musikschule leitet, zeigt sich begeistert: "Die Instrumente sind sehr gut! Es ist auch toll, dass wir durch die neuen Räume nun viel flexibler in der Gestaltung des Stundenplanes sind." In Nüziders haben derzeit 248 Schülerinnen und Schüler Unterricht an der Musikschule Walgau. 28 davon ler-



nen Klavier oder Keyboard und werden von Mayu Namba, Günther Amann, Jorge Garcia und Samuel Scott betreut. Neben den Klavieren im Bildungscampus kann die Musikschule auch noch den Flügel in der Sportmittelschule nützen.



### Jahreskonzert als Livestream

Ende Mai ging das Jahreskonzert der Musikschule im Ramschwagsaal in Nenzing über die Bühnen. Lernende und Lehrende präsentierten im Livestream ein abwechslungsreiches Programm, bei dem Instrumente aus allen Fachgruppen zu hören waren.

Gemischte Ensembles sowie ausgewählte SolistInnen spielten dabei Musik von Klassik bis Pop und Volksmusik. Das Konzert kann auf der Homepage noch angesehen werden.

Beim Konzert hatte auch das Videoprojekt der Musikschule unter dem Titel "Nothing Else Matters" Premiere. Dabei spielten 58 Musikschüler-Innen den bekannten Song der Band Metallica und die Ton- und Bildaufnahmen wurden dann zu einem coolen Video zusammengefügt.









## aha Infos für Jugendliche Sommer 2021

aha Jugendinformationszentrum Vorarlberg Bludenz, Dornbirn und Bregenz

aha@aha.or.at www.aha.or.at www.facebook.com/aha.Jugendinfo

## So wird der Sommer 2021 zum Erlebnis

Bald sind sie da: die Sommerferien. Auch heuer verkürzen Camps und Freizeitaktivitäten die Ferienzeit für Kinder und Jugendliche und sorgen für unvergessliche Sommermomente. Interessierte finden unter www.aha.or.at/sommerangebote laufend aktualisierte Infos zu den diesjährigen Feriencamps und Workshops.

Von Sportcamps über Sprachwochen bis zu kreativen Workshops ist für alle etwas dabei! Die Sommercamps, die behindertenfreundlich sind, sind mit einem "&" markiert.

"Wir kontrollieren regelmäßig, ob Camps oder Workshops wie geplant stattfinden können.



Am besten setzt man sich auch direkt mit dem Veranstalter in Verbindung, um etwaige Fragen zum Ablauf und den Sicherheitsmaßnahmen zu klären", rät Monika Paterno, Geschäftsführerin vom aha.

### Abrocken bei den Festivals 2021

Auch die Festivalsaison 2021 ist etwas anders als erhofft. Einige Festivals wurden abgesagt, jedoch gibt es welche, die unter Einhaltung der aktuellen Gesundheitsmaßnahmen oder kreativ abgewandelt stattfinden.

Also keine Sorge, es ist definitiv möglich, dieses Jahr die dringend benötigte Dosis "Festival" zu bekommen! Welche Veranstaltungen stattfinden und welche abgesagt wurden, sehen Festivalfans unter www.aha.or.at/festivals.



Auch diese Liste wird laufend aktualisiert.

## Was darf ich? Rechte und Pflichten von Jugendlichen

Wer seine Rechte kennt, kann sie auch einfordern. Auf der neuen Internetplattform "Kenn" dein Recht", gehostet am Österreichischen Jugendportal, finden junge Menschen alle wichtigen Infos zu ihren Rechten und Pflichten.

Da geht es um unterschiedliche Themen, die Jugendliche betreffen – vom Taschengeld über das selbstständige Wohnen bis zum Jugendstrafrecht, Social Media und Internet, Jobs und Arbeit sowie Jugendschutz. Jugendliche finden außerdem nützliche Links und Ansprechpersonen, die ihnen bei bestimmten Fragen weiterhelfen können. Alle Infos findet man unter www.jugendportal.at/kenndeinrecht.



Auf der aha-Website finden Jugendliche neben hilfreichen Infos ein Quiz, um ihr Wissen rund um ihre Rechte und Pflichten zu testen. Einfach reinklicken unter www.aha.or.at/ kenn-dein-recht.



## Europas Zukunft mitgestalten

Anlässlich der EU-Zukunftskonferenz 2022 hat die europäische Jugendkarte EYCA in Zusammenarbeit mit weiteren Jugendkartenorganisationen aus 16 verschiedenen Ländern die Kampagne #StandForSomething gestartet.

Insgesamt 21 JugendaktivistInnen sammeln seit 6. Mai Ideen und Meinungen junger EuropäerInnen, welche sie im Anschluss systematisiert an politische EntscheidungsträgerInnen weitergeben werden. In Österreich widmen sich der Salzburger Andreas Moser und der Vorarlberger Dave Kock dieser Aufgabe. "Das EU-Parlament unterstützt uns bei unserem Vorhaben. Das stimmt mich optimistisch, dass wir mit der Kampagne tatsächlich etwas erreichen werden", hofft Dave Kock. Sein Schwerpunkt in der Kampagne ist die Digitalisierung,



während sich andere JugendaktivistInnen mit zahlreichen weiteren Themen beschäftigen. Auf der regelmäßig aktualisierten Seite www. aha.or.at/standforsomething findet man genauere Informationen zur Kampagne und den geplanten Aktivitäten. Mitmachen können alle, die 16 bis 24 Jahre alt sind und ihre Gedanken zur Zukunft Europas einbringen wollen.



Täglicher Betrieb von 09:00 - 17:00 Uhr

Email: alpengasthof@muttersberg.at

Home: www.muttersberg.at Telefon: +43 5552 68035-0











Auf Grund der Maßnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung der COVID-19-Pandemie waren Gratulationsbesuche bei unseren Jubilarinnen und Jubilaren leider kaum möglich.

## Wir möchten gerne auf diesem Wege noch einmal aufs Herzlichste gratulieren ...

## ... zum 90. Geburtstag!

## Herta Gstir Rosa Kammerlander



Rosa Kammerlander freute sich über die Glückwünsche

## ... zum 95. Geburtstag!

Olga Nesler Maria Martin

## ... zum 96. Geburtstag!

Sophie Dobler Rita Unterlerchner

## ... zur Goldenen Hochzeit!

## Angelika & Bruno Walter



Helene & Reinhard Spalt





## Blut spenden – Leben retten

Blutspendeaktion im Sonnenbergsaal Nüziders

Am Montag, den 9. August 2021, findet im Sonnenbergsaal von 17.30 bis 20.30 Uhr wieder die jährliche Blutspendeaktion des Roten Kreuzes statt.



Sandra F. mit Spender

Blutspendeaktion Mo 9. Aug. 2021, 17.30 bis 20.30 Uhr Sonnenbergsaal Nüziders BlutspenderInnen tragen dazu bei, Menschenleben zu retten. Wenn Ihre letzte Blutspende, mindestens acht Wochen zurückliegt, dürfen Sie gerne an der Blutspendeaktion teilnehmen. So können wir schwerkranke PatientInnen in den Krankenhäusern des Landes Vorarlberg mit den notwendigen Blutprodukten weiterhin versorgen.

- \*\* Blut spenden dürfen alle gesunden Frauen und Männer im Alter von 18 bis 70 Jahren im Abstand von acht Wochen.
- \* Das Körpergewicht muss über 50 kg liegen.
- \* Wir bitten Sie, vor der Blutspende etwas zu essen und zu trinken.
- \* Personen, die zum ersten Mal Blut spenden, müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorzeigen.
- \*\* Bitte beachten Sie, Erstspender dürfen nicht älter als 60 Jahre sein.

Alle Informationen gibt es auch im Internet unter www.blut.at oder www.gibdeinbestes.at sowie unter der kostenfreien Servicenummer T 0800 190 190.

## Corona-Selbstteststation im Sonnenbergsaal



In der Zeit von 16. April bis zum 2. Juni wurde im Sonnenbergsaal eine Corona-Selbstteststation eingerichtet und betrieben.

Neben MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung sowie Bgm. Peter Neier waren auch neun ehrenamtliche Mitglieder der Feuerwehr Nüziders abwechselnd vor Ort und sorgten jeweils mittwochs und freitags für die perfekte Umsetzung der Selbsttestung der Bevölkerung. Nach Sinken der Infektionszahlen und durch die Impfungen konnte die Station wieder aufgelöst werden. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Helfenden für Ihre Unterstützung.



## Erfolgreicher Feuerwehrnachwuchs

(Vereinsaussendung)



Wie jedes Jahr stand im Frühjahr der Wissenstest der Feuerwehrjugend auf dem Plan. Was normalerweise auf Bezirksebene mit allen Jugendfeuerwehren gemeinsam durchgeführt wird, musste aufgrund von Corona intern absolviert werden. 15 teilnehmende Jugendliche zeugen von einer attraktiven Jugendarbeit der Nüziger Feuerwehr.

Beim Wissenstest stellen sich die Mitglieder der Feuerwehrjugend einer Vielzahl von theoretischen Fragen und praktischen Aufgaben, verteilt auf 10 Themenbereiche, die sich über das gesamte Feuerwehrwesen erstrecken. In den Stufen Bronze, Silber und Gold müssen die Jugendlichen einen Notruf absetzen, eine Löschleitung aufbauen, verschiedene Knoten beherrschen, Gerätschaften benennen, die Handhabung eines Feuerlöschers erklären und vieles mehr.

Dieses Jahr traten von unserer Jugend 12 in Bronze und 3 in Silber an. In den vorrangegangen Jugendproben wurden die Jugendlichen dabei von ihren Jugendbetreuern akribisch auf die Prüfung vorbereitet. Am 8. Mai wurde bei Kaiserwetter der Wissenstest rundum das Feuerwehrhaus abgehalten. Die CO-VID-19-Situation in unserem Land erforderte erweiterte Schutzmaßnahmen, die von allen Beteiligten vorbildlich eingehalten wurden.

In Anwesenheit von Kommandant Christoph Walser konnten abschließend alle Jugendlichen ihr Abzeichen entgegennehmen.

Die Ortsfeuerwehr Nüziders gratuliert dem Nachwuchs zu ihren hervorragenden Leistungen und bedankt sich beim Betreuerteam, bestehend aus Daniel Luger, Michael Luger, Lucas Fürst, Julian Galehr und Christoph Sieß für die perfekte Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

Herzlichen Dank an Alexander Kaiser für die freundliche Unterstützung.



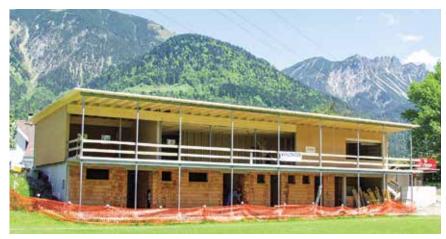




### Vor 15 Jahren wurde das neue Fußballclubheim eröffnet

(Vereinsaussendung)

Es war in der Vereinsgeschichte des FC Nüziders ein besonderer Tag, der 29. April 2006, als das neue Clubheim offiziell mit einem "Tag der offenen Tür" eingeweiht wurde.



Rohbau 2006



Spatenstich 2005



Offizielle Eröffnung 2006

Bei strömendem Regen ging die Eröffnung, die mit Blasmusikklängen und Festansprachen begleitet wurde, über die Bühne. Selbst das schlechte Wetter konnte die Freude der FC Funktionäre, Mitalieder und Fußballfreunde zu den Eröffnungsfeierlichkeiten nicht trüben. Es kamen auch viele BesucherInnen - vor allem die Bevölkerung von Nüziders – um vor Ort das neue Vereinshaus zu besichtigen. Beim Rundgang durch das Gebäude konnten sich neben den Besuchenden, die politischen VertreterInnen von Nüziders, des Landes Vorarlberg sowie Vertreter des Fußballverbandes von der Funktionalität des Baus überzeugen. Nach dem offiziellen Teil mit musikalischer Umrahmung gab es noch Zeit für das leibliche Wohl bis in die späten Abendstunden.

Erfreulich und erwähnenswert war vor allem das große Engagement aller FC'ler, denn mit 3.500 Stunden Eigenleistung haben die Vereinsmitglieder ordentlich selbst Hand beim Bau angelegt.



Offizielle Eröffnung



Auch der Nachwuchs war begeistert



## Wieder Absage der Frühjahrsmeisterschaft und des Pfingstturniers 2021!

Wie im letzten Frühjahr wurde aufgrund der Corona-Pandemie auch die Frühjahrsmeisterschaft 2021 im Amateurbereich nicht durchgeführt. Ebenfalls abgesagt wurde das 47. Ortsvereine-Pfingstfest. Lediglich der Spielbetrieb im Nachwuchs mit einer verkürzten Meisterschaft wurde Ende Mai wieder begonnen.

Der Trainingsbetrieb im Nachwuchs konnte erfreulicherweise Mitte März aufgenommen werden. Alle anderen Mannschaften starteten dann aufgrund der Corona-Lockerungen ab 19. Mai mit Fußballtraining unter bestimmten Bedingungen. Nach einer vierwöchigen Vorbereitungszeit konnte ab 19. Juni damit begonnen werden, die Spiele der Herbstrunde, bei denen es noch um Aufstiegsplätze ging, auszutragen.

Der Zeitpunkt für den Start der neuen Meisterschaftssaison 2021/2022 ist Ende Juli geplant. In diesem Zusammenhang ist noch zu erwähnen, dass die Gönnerkarte 2021/2022 für die nächste Saison bei allen Funktionären, Spielern des FC Nüziders, im Clubheim und bei der Eintrittskassa bei den Heimspielen zum Kauf wieder erhältlich ist.

Aktuelle Informationen unter: www.fc-nueziders.at

### Probenstart der Harmoniemusik im neuen Probelokal

(Vereinsaussendung)

## Nachwuchs und die SHM fleißig beim Musizieren.

Die Proben der Jugendkapelle konnten nach knapp acht Monaten endlich wieder beginnen. In Teilproben mit einzelnen Instrumentengruppen wurden durch unsere Jugendkapellmeisterin Lisa-Maria Frei neue Ensemblestücke einstudiert, die wir hoffentlich bald unserer Fangemeinde präsentieren dürfen. Alle waren mit großer Freude und viel Motivation beim Musizieren und erfreuten sich "über's endlich wieder zemma spiela".

#### Probenbeginn auch bei der "großa" Musik

Die Sonnenberger Harmoniemusik hatte gleich zwei Gründe zur Freude: Zum einen startete der lang ersehnte Probenbetrieb am 11. Juni, zum anderen konnte dieser im neuen Probelokal im Bildungscampus stattfinden. Auch hier war die Freude über das Wiedersehen und das zusammen Musizieren sehr groß.

Nun laufen die Vorbereitungen für die kommenden Auftritte u.a. das Quartierskonzert am 13. Juli bei der Kreuzung Flurweg/Nußfeld.





Di 13. Juli, 20 Uhr Quartierskonzert Kreuzung Flurweg/ Nußfeld

Wir hoffen, dass wir in voller Besetzung in den Herbst starten können, damit das Cäciliakonzert im November ein Highlight für 2021 wird.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Nüziger Bevölkerung für die großzügigen Spenden bei der Haussammlung!



## Start Sommerprogramm

(Vereinsaussendung)







Endlich können wir nach einer für uns sehr langen Pause mit vielen Einschränkungen wieder Treffen durchführen und uns bei diversen Veranstaltungen unterhalten, feiern und einfach das Gemeinsame wieder genießen. Zurückzuführen sind die neuen Freiheiten zweifellos auf das rasante Impftempo, die Bereitschaft sich impfen zu lassen, die kostenlosen Testangebote und die Disziplin, besonders der älteren Bevölkerung.

Der Seniorenbund Nüziders ist voll Zuversicht in ein aktives Sommerprogramm gestartet. Am 1. Juli besuchten wir die Landesgartenschau Lindau und am Donnerstag dem 8. Juli fand die aufgrund von Corona auf heuer verschobene Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Die Ära Armin Spalt als Obmann ist damit zu Ende gegangen. Er übergibt an seinen Nachfolgenden einen lebendigen und gut funktionierenden Verein. Der nächste Veranstaltungstermin ist der SeniorInnen-Landeswandertag, am Donnerstag dem 19. August, auf dem Hochjoch Zamang. Das Herbstprogramm wird rechtzeitig Ende August vorgestellt werden.

Geplant sind jedenfalls Wanderungen, Tagesausflüge, Besuch des Oktoberfestes am Muttersberg, Besuch von Museen und Kulturveranstaltungen. Ebenfalls soll der beliebte Seniorentanz im Sonnenbergsaal bereits im September wieder aufgenommen und im 14-Tage-Rhythmus durchgeführt werden.

Die Nüziger Seniorinnen und Senioren freuen sich über ein Wiedersehen und schöne gemeinsame Stunden.



## 5-Tagesreise nach Portorož

(Vereinsaussendung)

Der Pensionistenverband veranstaltet vorbehaltlich der aktuellen Covid-19-Situation im Herbst, vom 16. bis 20. Oktober, eine 5-Tage-Reise an die slowenische Adria nach Portorož.

Meer, Wind, Salz, mediterrane Düfte, Palmen, Rosen und immergrüne Pflanzen, Entspannung, Unterhaltung und Geselligkeit sind Begriffe mit denen Portorož, ein am Meer und gleichzeitig im Herzen Europas gelegener Ort, am ehesten verbunden werden kann. Hier können wir entspannen und den alltäglichen Stress vergessen.

Weitere Informationen gibt es in unseren Schaukästen ab Juli.



## Unterwegs im Silbertal

Nach einer sehr langen, coronabedingten Pause wagten die Nüziger PensionistInnen ihre erste Wanderung, beginnend in Silbertal – Richtung Fellimännle.

Ein herrlicher Sommertag machte die Laune noch besser und so wurde recht bald der Grillplatz erreicht – Zeit für eine Pause mit "Verstärkung". Später angekommen im Gasthaus Fellimännle wurden alle Wanderinnen und Wanderer mit einem exzellenten Mittagsessen verwöhnt.

Weitere Ausflüge werden bekannt gegeben (abhängig von der Wetterlage)!



Impressum: Gemeinde Nüziders Information, Herausgeberin: Gemeinde Nüziders, www.nueziders.at; DVR-NR. 82856 Inhalt und redaktionelle Gestaltung: Isabell Rudolph; Grafik: Petra Mittempergher zrechtrucka.eu; Druck: Jochum Druck, Bludenz

Titelbild: Markus Gmeiner

Fotonachweis: AHA, Adi Engstler, A-trust, Bibliothek, Regina Burtscher, Energieinstitut, Markus Gmeiner, Isabell Rudolph, Wolfgang Gabl, Firma HTW, Firma Wagner, Familienpass, Kzenon, Sylvia Kink-Ehe (young-Caritas), KLAR! Region, Klimabündnis Vorarlberg, Kirstin Thödtling, LEADER, Martin Frohner, Musikschule Walgau, Muttersberg Marketing, Marcel Dengel, Peter Neier, Regio Im Walgau, Rotes Kreuz, Simon Taudes, Struwwelpeter, shutterstock.com, Vereine aus Nüziders

## kult pur nüziders – Programmstart im Herbst

Genaue Infos zu Veranstaltungen und Kartenvorverkauf unter www.kultpur.at

#### Liebe KulturfreundInnen!

Wir starten unser Programm ab September. Wir freuen uns, Sie wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Herzlichst Ihr Team von kult pur nüziders



#### Outdoor-Märchenwanderung mit Monika Hehle & Andreas Paragioudakis Sa 11. Sept., 15 Uhr bis 17 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz (Ausweichtermin bei schlechter Witterung So 12. Sept.)

Eine Märchenwanderung mit Puppen und Musik erwartet alle kleinen und großen Märchenfans: "Drei Prinzen ziehen vom Kirchplatz aus dem Dorf hinaus und verirren sich im Wald. Nur mit eurer Hilfe wird das Märchen einen guten Ausgang nehmen". Die Kinderbuchautorin und Illustratorin Monika Hehle entführt mit dem Musiker Andreas Paragioudakis Groß und Klein in die Welt der Phantasie.

Sitzunterlage, festes Schuhwerk, evtl. Jause.

"Kultur im Jetzt", kostenlose Veranstaltung



Il Segreto di Pulcinella – "Die Bremer Stadtmusikanten" So 17. Okt., 16 Uhr, Gemeindehaus Für Kinder ab 4 Jahren

Was macht man mit einer alten Zeitung? Wegwerfen oder wiederverwerten? Man könnte einen Räuberhut daraus bauen, warum nicht ein ganzes Figurentheaterstück? Sabine Hennig und Saskia Valazza zaubern wunderbare Puppen daraus: Ein Esel, der aus dem letzten Loch pfeift, ein schwacher Hund, der auf der Jagd keinen Hasen mehr erwischt, eine jammernde, alte Katze und ein verzweifelter Hahn geben sich nicht geschlagen und machen sich auf den Weg nach Bremen, um dort Stadtmusikanten zu werden.

Regie Christoph Bochdansky.



Mit Stefan Höfel, Cenk Dogan, Claus Karitnig, Fabio Devigili, Klaus Peter, Lukas Morre, Markus Weiss, Lorenz Widauer, Jakob Lampert, Daniel Huber, Jan Ströhle, Stefan Mathis, Thomas Burgstaller, Egon Heinzle, Michael Ess, Roger Szedalik, Stephan Reinthaler, Stefan Halbeisen.

#### Big Band Union – Live and Swingin' Fr 22. Okt., 20 Uhr, Sonnenbergsaal

Es war die Blütezeit des qualitätsvollen Musik-Entertainments als Frank Sinatra, Dean Martin und Sammy Davis Junior alias "The Rat Pack" ihr Können präsentierten. Die Bludenz Big Band Union läßt dieses goldene Zeitalter hochleben. Mit Philipp Lingg, Bastian Berchtold und Berndt Miller, drei herausragende Vorarlberger Stimmen. Big Band Sound vom Allerfeinsten mit Hits von "Mack the Knife" bis "May Way".

#### Terminvorschau

Gardi Hutter, "Gaia Gaudi", Di 9. Nov. 2021, 20 Uhr Sonnenbergsaal Nüziders

ROCK4, "Best of", So 14. Nov. 2021, 17 Uhr Sonnenbergsaal Nüziders

Cobario, "Weit weg!", Fr 3. Dez. 2021, 20 Uhr Gemeindehaus Nüziders